

Anlage 2

Maßnahmenkatalog 2012

III-50.2/wo

Alle beim Amt 50 eingereichten Anträge zum „Maßnahmenkatalog Integration 2012“, mit beantragter Fördersumme und mit von der Verwaltung vorgeschlagener Fördersumme.

Träger der Maßnahme	Titel	Beantragt	Bewilligt/ Vorschlag	Anlage
Handlungsfeld 1 des Strategiepapiers „Integration ist machbar“: Sprachförderung und Chancengleichheit				
Familienzentrum Kunterbunt	Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund	1.332,--	832,--	2.1
DRK	Rucksack Projekt	4.254,--	3.254,--	2.2
Stadtbücherei	Sprachförderangebote	2.400,--	1.200,--	2.3
III-51, Bildungskordinator	Bildung schafft Integration	2.500,--	1.500,--	2.4
III-51, Bildungskordinator	Interkulturelle Begegnungen	1.500,--	1.000,--	2.5
VHS	Deutsch Türkischer Spielkreis für Kleinkinder	960,--	660,--	2.6
Hand in Hand e.V.	Hausaufgabenbetreuung	1.200,--	800,--	2.7
Hand in Hand e.V.	Sprach- und Leseförderung	1.200,--	500,--	2.8
Hand in Hand e.V.	Seminar „Integration durch Bildung“	300,--	200,--	2.9
Hand in Hand e.V.	Seminar „Verhaltensauffällige Schulkinder“	300,--	200,--	2.10
Hand in Hand e.V.	Sprach- und Orientierungskurs, Mutter und Kind, „Tür an Tür“	2.500,--	1.300,--	2.11
Hand in Hand e.V.	Jugendprojekt „Groß hilft Klein“	1.600,--	500,--	2.12
Handlungsfeld 3 des Strategiepapiers „Integration ist machbar“: Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit				
Diakonisches Werk	Projekt zur Integrationsförderung russlanddeutscher Familien	3.000,--	2.000,--	2.13
III-51, Schulpsychologische Beratungsstelle	Theaterpädagogische Kindergruppe	2.380,--	1.980,--	2.14
Jugosl.- Deutscher Kulturverein, III-41	Auf dem Weg ins neue Millennium	3.000,--	400,--	2.15
III-41, Musikschule	Saitenspiel	5.700,--	3.000,--	2.16
WiD, Wir in Deutschland e.V.	Deutschland (D)eine Kultur, (D)eine Heimat	1.890,--	590,--	2.17
III-41, PHILIA e.V.	PHILIA feiert, 50 Jahre nach dem 1. griech. Gastarbeiter	1.000,--	500,--	2.18
AWO	Kunst im Josef-Kremer Haus	2.000,--	1.000,--	2.19
Handlungsfeld 4 des Strategiepapiers „Integration ist machbar“: Integrationsförderung im Sport				
DRK	Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen	999,--	499,--	2.20
III-51, Kita Mäusenest	Ringeln und raufen	500,--	400,--	2.21
Sp.-Vg. Hilden 05/06 e.V.	Kita-Cup Hilden 2012	1.000,--	200,--	2.22
ohne Förderung				
Hand in Hand e.V.	Seminar „Schulwahl“	300,--	--	2.23
Hand in Hand e.V.	Begegnungsveranstaltung	500,--	--	2.24
Hand in Hand e.V.	Beratung und Begleitung	600,--	--	2.25
Gesamt:		40915,--	22.515,--	

1. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:

Sprachförderung und Chancengleichheit

Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Städt. Familienzentrum Kunterbunt

Beantragt wurden: € 1.332,—

siehe Anlage: 2.1

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 832,— gekürzt

Rucksack– Elternbildung und Sprachförderung im Elementarbereich (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

DRK-Familienbildungswerk / Städt. Familienzentrum Kunterbunt, ev. Kita Friedenskirche, paritätische Tageseinrichtung für Kinder e.V.

Beantragt wurden: € 4.254,—

siehe Anlage: 2.2

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 3.254,— gekürzt.

Sprachförderangebote der Stadtbücherei (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Stadtbücherei

Beantragt wurden: € 2.400,—

siehe Anlage: 2.3

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 1.200,— gekürzt.

Bildung schafft Integration - Von Anfang an (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Amt für Jugend, Schule und Sport,
Bildungskoordinator, Interkultureller Berater

Beantragt wurden: € 2.500,— **siehe Anlage: 2.4**

Interkulturelle Begegnungen - Zielaspekt Bildung (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Amt für Jugend, Schule und Sport,
Bildungskoordinator, interkultureller Berater

Beantragt wurden: € 1.500,— **siehe Anlage: 2.5**

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung
stehenden Budgets auf € 1.000,— gekürzt.**

Deutsch Türkischer Spielkreis für Kleinkinder (neu)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Volkshochschule Hilden Haan

Beantragt wurden: € 960,— **siehe Anlage: 2.6**

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung
stehenden Budgets auf € 660,— gekürzt.**

Hausaufgabenbetreuung (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. / Familienzentrum
Schulstraße

Beantragt wurden: € 1.200,— **siehe Anlage: 2.7**

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung
stehenden Budgets auf € 800,— gekürzt.**

Sprach- und Leseförderung (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. / Familienzentrum
Schulstraße

Beantragt wurden: € 1.200,— **siehe Anlage: 2.8**

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 500,— gekürzt.

Seminar „Integration durch Bildung“ (neu)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. / Familienzentrum
Schulstraße

Beantragt wurden: € 300,— **siehe Anlage: 2.9**

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 200,— gekürzt.

Seminar „Verhaltensauffällige Schulkinder“ (neu)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. / Familienzentrum
Schulstraße

Beantragt wurden: € 300,— **siehe Anlage: 2.10**

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 200,— gekürzt.

Sprach- und Orientierungskurs „Tür an Tür“ (neu)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. / Familienzentrum Schul-
straße

Beantragt wurden: € 2.500,— **siehe Anlage: 2.11**

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 1.300,— gekürzt.

Jugendprojekt „Groß hilft Klein“ (neu)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. / Familienzentrum
Schulstraße

Beantragt wurden: € 1.600,— **siehe Anlage: 2.12**

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 500,— gekürzt.

3. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:

Interkulturelle Initiativen und interkulturelle Zusammenarbeit

Projekt zur Integrationsförderung russland- deutscher Familien (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Diakonisches Werk e.V. Hilden, ev. Kirchengemeinde

Beantragt wurden: € 3.000,— *siehe Anlage: 2.13*

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung
stehenden Budgets auf € 2.000,— gekürzt.**

Theaterpädagogische Kindergruppe (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

III-51, Schulpsychologische Beratungsstelle

Beantragt wurden: € 2.380,— *siehe Anlage: 2.14*

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung
stehenden Budgets auf € 1.980,— gekürzt.**

Auf dem Weg ins neue Millennium (neu)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Jugoslawisch Deutscher Kulturverein, Kulturamt

Beantragt wurden: € 3.000,— *siehe Anlage: 2.15*

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung
stehenden Budgets auf € 400,— gekürzt.**

Saitenspiel „Musik der Kulturen—Musik für alle“ (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Musikschule der Stadt Hilden, Theodor-Heuss-Schule

Beantragt wurden: € 5.700,— **siehe Anlage: 2.16**

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 3.000,— gekürzt.

Deutschland (D)eine, (D)eine Heimat (neu)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Musikschule der Stadt Hilden, Theodor-Heuss-Schule

Beantragt wurden: € 5.700,— **siehe Anlage: 2.17**

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 3.000,— gekürzt.

50 Jahre nach dem 1. griechischen Gastarbeiter (neu)

Veranstalter / Kooperationspartner:

PHILIA e.V., Kulturamt

Beantragt wurden: € 1.000,— **siehe Anlage: 2.18**

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 500,— gekürzt.

Kunst im Josef-Kremer Haus (neu)

Veranstalter / Kooperationspartner:

Arbeiterwohlfahrt

Beantragt wurden: € 2.000,— **siehe Anlage: 2.19**

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 1.000,— gekürzt.

4. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:

Integrationsförderung im Sport

Gymnastik für muslimische Frauen (Fortsetzung)

Veranstalter / Kooperationspartner:

DRK Familienbildungswerk Kreis ME, Städt. Familienzentrum Kunterbunt

Beantragt wurden: € 999,— siehe Anlage: 2.20

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 499,— gekürzt.

Ringen und raufen

Veranstalter / Kooperationspartner:

Städt. Kita Mäusenest, Hildener AT

Beantragt wurden: € 500,— siehe Anlage: 2.21

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 400,— gekürzt.

Kita-Cup Hilden 2011

Veranstalter / Kooperationspartner:

Sp.-Vg. Hilden 05/06, Kindertagesstätten

Beantragt wurden: ~ € 1.000,— siehe Anlage: 2.22

Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 200,— gekürzt.

Ohne Förderung bleiben weitere Projekte des Vereins Hand in Hand e.V.

Anlagen

2.23, Seminar „Schulwahl“

2.24, Begegnungsveranstaltung

2.25, Beratung und Begleitung

Anlage 2.1



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro

Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Städt. Familienzentrum Kunterbunt

Ansprechpartner mit Telefon-Nr.: Birgit Klinge 02103/910 46 300

Kooperationspartner: Frau Misbahia El Mokhtari

Titel: Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?

Angebot des Städt. Familienzentrums Kunterbunt:

Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund

- Alphabetisierungskurs für Frauen mit Migrationshintergrund
- Einüben des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauches unter Einbindung der individuellen Lebenssituationen

Frau Misbahia El Mokhtari wird diesen Kurs auch 2012 leiten.

Bisher nahmen zwischen 14 + 16 Frauen an diesem Kurs teil. Und diese Teilnehmerinnen werden auch weiterhin zu dieser Maßnahme kommen. Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2012/13 am 01. 08. 2012 kann sich diese Zahl noch erhöhen.

Aufgrund unseres geringen Raumangebotes kann Frau El Mokhtari mit ihrer Deutsch-Kurs-Gruppe in die benachbarte Ferdinand-Lieven-Schule ausweichen. Sie treffen sich dort jeden Montag von Januar bis Dezember von 9.30 – 11.30 Uhr (ausgenommen sind die Schulferien).

Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?

1. Sprachförderung und Chancengleichheit

X

2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration

3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit

4. Integrationsförderung im Sport

5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit

6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung

7. Politische Partizipation

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?

14-16

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):

Ort:Ferdinand-Lieven-Schule

09. 09. – 17. 12. 2012, jeweils montags von 9.30 – 11.30 Uhr (Schulferien ausgenommen)

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: € 1.332,00

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:

Oktober 2012

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?

2013

Anlage 2.2



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	DRK-Familienbildungswerk, Kreisverband Mettmann e. V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Heike Trottenberg Tel. 02103/5 56 28
Kooperationspartner:	Städt. FZ Traumquelle/Kunterbunt, Ev. Kita an der Friedenskirche, Paritätische Tageseinrichtung für Kinder e. V.
Titel:	Rucksack – Elternbildung und Sprachförderung im Elementarbereich
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Zentraler Aspekt von „Rucksack“ ist die Stärkung der Muttersprache unter Einbeziehung der Eltern. Mit Hilfe des Rucksack-Programms werden die Mütter als Expertinnen für das Erlernen der Erstsprache angesprochen und ihre Kompetenzen genutzt und gefördert. Die Zweitsprachenförderung findet in der Kindertagesstätte statt. Die Potenziale der Familie werden mit denen des ersten Bildungssystems – der Kita – vernetzt.</p> <p>Wichtig ist dabei auch die kulturelle Öffnung der gesamten Kita, so dass alle Kinder von „Rucksack“ profitieren können. Eine so genannte Elternbegleiterin, die über gute Kenntnisse in der Muttersprache und in der deutschen Sprache verfügt, leitet eine Gruppe von Müttern in der Kindertageseinrichtung mit Hilfe der Arbeitsblätter des Rucksack-Programms an. Die Mütter setzen das Erlernete zu Hause mit ihren Kindern um. Erzieherinnen werden durch die Elternbegleiterinnen über das aktuelle Thema mit dem Ziel informiert, die Inhalte im Kindergarten situationsangepasst in der deutschen Sprache aufzunehmen. Mit den Kindern werden lebensnahe Themen spielerisch erarbeitet, z. B. mein Körper, die Kleidung, der Kindergarten oder Feste verschiedener Kulturen. Dabei spielt die Heranführung an den Umgang mit Büchern eine wichtige Rolle. Die Bedeutung der Bewegung bei der Sprachentwicklung wird besonders berücksichtigt. Eltern lernen, wie sie ihre Erziehungskompetenz zum Wohle ihrer Kinder weiterentwickeln können. Die Umsetzung des Rucksack-Projektes in Hilden erfolgt seit Januar 2007 mit zwei Kindertageseinrichtungen, seit 2008 mit drei Kitas im Hildener Norden. Zum Antragszeitpunkt kooperieren wir mit dem Städt. Familienzentrum Traumquelle/Kunterbunt, Lortzingstr., der Ev. Kita an der Friedenskirche, Schumannstr., Städtische Kita Rappelkiste, Augustastr.</p> <p>Zur Zeit gibt es eine marokkanische Gruppe mit 12 Müttern, die von einer Muttersprachlerin mit sehr guten Deutschkenntnissen angeleitet und vom DRK-Familienbildungswerk fortlaufend begleitet und weiterqualifiziert wird.</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	x
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	x
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	
4. Integrationsförderung im Sport	
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	
7. Politische Partizipation	
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Ca. 12 Mütter und Kinder
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort: Ev. Kita an der Friedenskirche, Schumannstr. 16 in Hilden Januar bis Dezember 2011, wöchentlich
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	€ 4.254,00
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	Oktober 2012
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, ab Januar 2012

Anlage 2.2 (Blatt 2)

Stand 7.7.2011

Aufstellung der voraussichtlichen Ausgaben für die Rucksack-Gruppen für das Jahr 2012

Auf der Basis von 43 x 4 Z.-Std.

43x dienstags/mittwochs in der Zeit von 09.00 – 11.15 Uhr

Ausgaben

Honorare

Misbahia El Mokhtari (43 x 4 Z.-Std x 12,00 Euro)	€	2.064,00
fachliche Qualifizierung und organisatorische Begleitung	€	1.890,00
Sachkosten (Material und Bücher)	€	<u>300,00</u>
gesamt	€	4.254,00

Anlage 2.3



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro

Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Stadt Hilden, Amt 41 - Stadtbücherei	
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Frau Kurz Tel.: 72-312	
Kooperationspartner:	Stadtbücherei, Frau Büchel	
Titel:	Sprachförderangebote der Stadtbücherei	
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?		
<p>Mit Hilfe der Fördermittel des Amtes für Soziales und Integration konnte der Bestand der zwei- und mehrsprachigen Kindermedien in den letzten Jahren weiter ergänzt werden.</p> <p>Bisher wurde fast ausschließlich fremdsprachige Kinderliteratur angeschafft. Bilder- und Kinderbücher werden jedoch mit Hilfe der Eltern entliehen. Daher will die Stadtbücherei ein Angebot an Ratgeberliteratur für Eltern (Thema Erziehung, Ernährung etc.) mit Migrationshintergrund aufbauen. Für ein ansprechendes erstes Angebot (ca. 60 Titel) werden 1200,- € benötigt</p> <p>Um die vorhandenen Kindermedien einem größeren Publikum bekannt zu machen, plant die Stadtbücherei für das kommende Jahr, zweisprachige Vorlesestunden in ihr Veranstaltungsprogramm aufzunehmen. Damit soll die Freude am Vorlesen und späteren eigenem Lesen geweckt und Zweisprachigkeit als Kompetenz erfahren werden. Dafür sucht die Stadtbücherei muttersprachliche, begeisterungsfähige sowie qualifizierte Vorlesepaten/Innen. Eine Schulung für Interessierte in Form eines Halbtagesseminars ist für Januar 2012 terminiert. Dort werden die Teilnehmer/ Innen von einem zweisprachigen Trainer geschult und erhalten nach Abschluss ein Zertifikat. Diese Maßnahme wird durch den Lions-Club finanziell unterstützt.</p> <p>Um das neue interkulturelle Angebot – die zweisprachigen Lesungen - der Öffentlichkeit bekannt zu machen, sollen mehrsprachige Flyer professionell erstellt und an Kindergärten sowie Vereine, in denen Migranten zusammengeschlossen sind, verteilt werden. Für die Grafik und Gestaltung entstehen Kosten von ca. 700,- €, die Druckkosten für die Flyer belaufen sich auf etwa 500,- €</p> <p>Insgesamt beantragen wir Fördermittel in Höhe von 2.400,- €</p>		
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?		
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input checked="" type="checkbox"/>	
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input type="checkbox"/>	
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>	
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>	
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input type="checkbox"/>	
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>	
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Gesamtbevölkerung Hildens	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort: Hilden	
Ab Bewilligungsdatum bis 31.12.2012		
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	2400,- €	
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.03.2013	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Kontinuierlich im Bestandsaufbau. 2013 mit weiteren Angeboten bzw. Kooperationen mit Vereinen (z.B. Türkisch-Islamischer Moscheeverein, Marokkanisch-Islamischer Moscheeverein) wie Lesungen in den Moscheen.	

Anlage 2.4



Integration ist machbar!

An das
Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/ Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Amt III/51 Bildungskordinator/Interkult. Berater	
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Hr. Brakemeier/Hr. Assila	
Kooperationspartner:	Verschiedene Keyperson aus dem Migrationsbereich	
Titel:	Bildung schafft Integration - Von Anfang an	
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?		
<p>Unter Berücksichtigung der geschaffenen Ansätze gilt es die Integrationsarbeit aktiv weiter zu entwickeln. Dabei rücken zunehmend Bildungsthemen in den Focus. Bildung wird zum zentralen Schlüssel einer gelungenen Integration. Eltern- und Erziehungsberechtigte müssen dazu gewonnen werden die frühzeitige und direkte Kommunikation zu Erziehern und Lehrerinnen/Lehrern zu nutzen, um die Bildungschancen ihrer Kinder zu erhöhen.</p> <p>Zentral sollen im Jahr 2012 die im rahmen des Projektes „Islam Open Mind“ weiter ausgebaut werden</p> <p>Aus diesem sollen Fortbildungsveranstaltungen und konkrete Projekte abgeleitet werden.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer verbindlichen Kommunikationsstruktur Thematisierung von Bildungs- und Erziehungsaspekten Entwicklung von gemeinsamen Projekten Modularer Einbau in das Bildungsnetzwerk Hilden <p>Kostenplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fortbildungen für Multiplikatorinnen 3x 500 Euro Integrationsprojekte in Kooperation mit den Vereinen 2 x 500 Euro 		
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:	
2012 ganzjährig	verschiedene	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	€	2500 Euro
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.12.2012	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Möglich Bedarfsermittlung nach Abwicklung	

Anlage 2.5



Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/ Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Amt III/51 Bildungskordinator/ Interkult. Betreuer	
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Hr. Brakemeier/Hr. Assila	
Kooperationspartner:	Kitas, Schulen, Vereine mit Migrationsausrichtung	
Titel:	Interkulturelle Begegnungen Zielaspekt Bildung	
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?		
Anknüpfend an die Veranstaltungen der vergangenen Jahre sollen in 2012 mindesten 4 interkulturelle Begegnungen mit Eltern islamischer Religionszugehörigkeit durchgeführt werden. Dabei stehen Bildungsthemen im Focus. Bestehende Kontakte sollen genutzt und ausgebaut werden.		
Ziele:		
Information der Eltern Sensibilisierung der Eltern für Bildungsthemen Vermittlung der Kampagne „Von Anfang an“ Durchführung von Elternabenden an kindertageseinrichtungen Elternbildung - Kursangebote mit den Schwerpunkten a) Lernen und Medien b) Umgang mit Teilleistungsstörungen		
Kostenplan:		
Kursangebote für Eltern Referenten 4 x a 250 Euro Erstellung eines interaktiven Elternführers 500 Euro		
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:	
2012 ganzjährig	verschiedene	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: €	1500 Euro	
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.12.2012	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Möglich Bedarfseinschätzung nach Abwicklung	

Anlage 2.6



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	VHS Hilden-Haan
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Herr Fragemann, Tel. 02103-500537
Kooperationspartner:	z. Zt. ohne
Titel:	Deutsch- Türkischer Spielkreis für Kinder von 18-36 Monaten Anne Cocuk oyun grubu 18-36 ay arasi
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Spätestens seit PISA und IGLU ist belegt, dass Sprachförderung in der frühen Kindheit beginnen muss. Sprache ist eine Schlüsselkompetenz, mit der sich Kinder den Zugang zur Bildung und zur Welt erschließen. Eine möglichst frühe Sprachförderung ist erforderlich, damit die deutschen Sprachkenntnisse bereits bei dem Eintritt in den Kindergarten als Basis vorhanden sind.</p> <p>Die sprachwissenschaftliche Forschung zeigt, dass die optimale sprachliche Entwicklung der Kinder von der Beherrschung der eigenen Muttersprache abhängt. Deshalb sollte neben der deutschen Sprache das Erlernen der Muttersprache als Grundbaustein für den weiteren Spracherwerb gefördert und unterstützt werden.</p> <p>In diesem Spielkreis sprechen wir Deutsch und Türkisch, denn Kinder lernen nur dann eine zweite Sprache gut, wenn sie sich in ihrer Muttersprache zu Hause fühlen.</p> <p>Hier haben zweisprachig aufwachsende Kinder die Möglichkeit, bilingual Deutsch und Türkisch ihre Sprachkompetenz zu erwerben und zu festigen. Somit lernen sie spielerisch beide Sprachen durch gemeinsames Spielen, Singen und Tanzen. Beide Sprachen sind gleichwertig. Der Kurs bietet Kindern Platz und Raum zur Begegnung, Entwicklung und Entfaltung. Den Müttern wird eine Kontaktfläche in ihrer nahen Umgebung ermöglicht, wo sie sich mit anderen Müttern austauschen können und gleichzeitig Ideen und Anregungen für die kreative Beschäftigung mit ihren Kindern sammeln können.</p> <p>Das Angebot richtet sich an Kinder mit türkischer Muttersprache und an Kinder aus Deutsch- Türkischen Familien.</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input type="checkbox"/>
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	8-10 Mütter und deren Kinder und ihre Familien
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
ab Februar 2012, zunächst 3 Monate	VHS-Haus oder Bürgerhaus Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	€ 960,-
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	30.06.2012
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, ab September 2012

Anlage 2.7



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798
Kooperationspartner:	Stadt Hilden / Familienzentrum Schulstrasse und diverse Hildener Schulen
Titel:	Hausaufgabenbetreuung
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. gilt der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen. Umgesetzt wird dies unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung.</p> <p>Bereits das erste Angebot im Schuljahr 2009/2010 zeigte den Bedarf deutlich auf. Die Belegungsquote lag über einem mehrfachen des Geplanten. Zudem gingen Anfragen vom Sozialen Dienst der Stadt Hilden und Hildener Schulen ein.</p> <p>Seit dem an erfreuen sich unser Angebote einer äußerst großen Akzeptanz sowohl bei Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund, als auch Pädagogen und Hildener Einrichtungen. Das Angebot „Hausaufgabenbetreuung“ wird im Schuljahr 2011/2012 fortgeführt.</p> <p>Konkretes Ziel ist, durch gezielte Hausaufgabenbetreuung den Bildungsstand von Kindern mit Migrationshintergrund alters- und veranlagungsgerecht zu verbessern und anzuheben und hierdurch das Klassenziel oder gar den nächst höheren Abschluss zu erreichen.</p> <p>Dies erfolgt insbesondere durch individuelle Unterstützung, Förderung und Begleitung der Kinder in den täglichen schulischen Aufgabe- und Fragestellungen, damit sie zum einen die erforderlichen Grundvoraussetzungen für den regulären Schulalltag mitbringen und auch in der Lage sind, dem Schulunterricht in der vertrauten Klassengemeinschaft kontinuierlich zu folgen.</p> <p>Neben der gleichberechtigten Teilhabe am Bildungssystem, trägt dieses Projekt zu einer gelungenen Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft durch gute soziale, schulische und spätere berufliche Integration wie durch Erreichen der Ausbildungsreife in einem hohen Maße bei.</p> <p>Pädagogische Leitung erfolgt durch ausgewiesene Fachkräfte.</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input type="checkbox"/>
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	mindestens 30 Kinder
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
01.01.2012 – 31.12.2012	Stadtbücherei Hilden, Familienz. Schulstr.
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	1.200,-- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.01.2013
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, 2013

Anlage 2.8



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798
Kooperationspartner:	Stadt Hilden / Familienzentrum Schulstrasse und diverse Hildener Schulen
Titel:	Sprach- / Leseförderung
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. gilt der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen. Umgesetzt wird dies unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung.</p> <p>Bereits das erste Angebot im Schuljahr 2009/2010 zeigte den Bedarf deutlich auf. Die Belegungsquote lag über einem mehrfachen des Geplanten. Zudem gingen Anfragen vom Sozialen Dienst der Stadt Hilden und Hildener Schulen ein.</p> <p>Seit dem an erfreuen sich unser Angebote einer äußerst großen Akzeptanz sowohl bei Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund, als auch Pädagogen und Hildener Einrichtungen. Das Angebot „Sprach- / Leseförderung“ wird im Schuljahr 2011/2012 fortgeführt.</p> <p>Konkretes Ziel ist, durch individuelle Sprach- und Leseförderung die schulsprachliche, kommunikative und soziale Kompetenz von Kindern mit Migrationshintergrund gezielt auf und auszubauen. Gleichsam wird im Rahmen der Sprach- und Leseförderung eine familiäre Literarisierung angestrebt. Hierzu sollen zudem die Möglichkeiten / Erfahrungen der Stadtbücherei Hilden gezielt, wie durch gemeinsame Exkursionen zur Besichtigung / Erkundung der Stadtbücherei und der Teilnahme an Lesungen, wie die von Kinder- und Jugendautoren genutzt werden.</p> <p>Damit der integrative Ansatz der Sprachförderung auch in den familiären Strukturen greift, ist eine nachhaltige Bewusstseinsbildung der Eltern, wie durch gezielte Veranstaltungen rund um die Aktivitäten des geförderten Kindes vorgesehen. Dies kann im Rahmen eines Lese- und Schreibwettbewerbes oder aber auch eines Leseabends von Kindern für ihre Eltern, Geschwister, Verwandten und Freunde erfolgen. Dies bietet zudem auch ausreichend Raum für die dringend erforderliche Anerkennung der kleinen Akteure.</p> <p>Neben der gleichberechtigten Teilhabe am Bildungssystem, trägt dieses Projekt zu einer gelungenen Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft durch gute soziale, schulische und spätere berufliche Integration wie durch Erreichen der Ausbildungsreife in einem hohen Maße bei.</p> <p>Pädagogische Leitung erfolgt durch ausgewiesene Fachkräfte.</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input type="checkbox"/>
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	mindestens 30 Kinder
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort: Stadtbücherei Hilden, Familienz. Schulstr.
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	1.200,-- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.01.2013
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, 2013

Anlage 2.9



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798
Kooperationspartner:	Stadt Hilden / Familienzentrum Schulstrasse und diverse Hildener Schulen
Titel:	Eltern - Plattform – Integration durch Bildung
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Das Elternhaus und somit die Eltern selbst nehmen eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder ein. Daher liegt in der Information, Aufklärung und Begleitung der Eltern mit Migrationshintergrund in bildungs- und erziehungsrelevanten Frage- und Aufgabestellungen ein weiteres konkretes Engagements des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V..</p> <p>Dem trägt der Verein unter anderem durch die regelmäßige Veranstaltung von Elternseminaren im Sinne einer „Eltern – Plattform“ Rechnung.</p> <p>Die hierbei vom Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. mit wechselnden Kooperationspartnern organisierte „Eltern – Plattform“ bietet Hildener Eltern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich zu stets aktuellen Bildungs- und Erziehungsfragen zu informieren. Neben dem Sachbeitrag als Vortrag, ist vor allem der wechselseitige Austausch der Teilnehmer mit gleichgesinnten in ihrer „Sprache“ vorrangiges Ziel.</p> <p>Um etwaige Berührungspunkte vorzubeugen, egal welcher Natur auch immer, werden alle Seminare zusätzlich in der Herkunftssprache der Eltern begleitet.</p> <p>Neben Pädagogen mit sprachlicher und kultureller Kompetenz, wird jede „Eltern – Plattform“ von ausgewiesenen Referenten in ihrem jeweiligem Sachgebiet der Seminarreihe begleitet.</p> <p>Im konkreten Fall handelt es sich um nachfolgend aufgeführte Eltern – Plattform:</p> <p>Eltern – Plattform – Integration durch Bildung Anforderungen, Hemmnisse und Lösungen Freitag, erstes Halbjahr 2012, GGS / Familienzentrum Schulstrasse, Hilden alternativ ARS, Hilden</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	mindestens 25 Eltern
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
Erstes Halbjahr 2012	GGG/Familienzentrum Schulstrasse, Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	300,-- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.01.2013
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, 2013

Anlage 2.10



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798
Kooperationspartner:	Stadt Hilden / Familienzentrum Schulstrasse und diverse Hildener Schulen
Titel:	Eltern - Plattform – Verhaltensauffällige Schulkinder
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Das Elternhaus und somit die Eltern selbst nehmen eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder ein. Daher liegt in der Information, Aufklärung und Begleitung der Eltern mit Migrationshintergrund in bildungs- und erziehungsrelevanten Frage- und Aufgabestellungen ein weiteres konkretes Engagements des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V..</p> <p>Dem trägt der Verein unter anderem durch die regelmäßige Veranstaltung von Elternseminaren im Sinne einer „Eltern – Plattform“ Rechnung.</p> <p>Die hierbei vom Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. mit wechselnden Kooperationspartnern organisierte „Eltern – Plattform“ bietet Hildener Eltern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich zu stets aktuellen Bildungs- und Erziehungsfragen zu informieren. Neben dem Sachbeitrag als Vortrag, ist vor allem der wechselseitige Austausch der Teilnehmer mit gleichgesinnten in ihrer „Sprache“ vorrangiges Ziel.</p> <p>Um etwaige Berührungspunkte vorzubeugen, egal welcher Natur auch immer, werden alle Seminare zusätzlich in der Herkunftssprache der Eltern begleitet.</p> <p>Neben Pädagogen mit sprachlicher und kultureller Kompetenz, wird jede „Eltern – Plattform“ von ausgewiesenen Referenten in ihrem jeweiligem Sachgebiet der Seminarreihe begleitet.</p> <p><u>Im konkreten Fall handelt es sich um nachfolgend aufgeführte Eltern – Plattform:</u></p> <p>Eltern – Plattform – Verhaltensauffällige Schulkinder Ursachen und Hilfestellungen in Familie und Schule Freitag, zweites Halbjahr 2012, GGS / Familienzentrum Schulstrasse, Hilden alternativ ARS, Hilden</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	mindestens 25 Eltern
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
Zweites Halbjahr 2012	GGG/Familienzentrum Schulstrasse, Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	300,-- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.01.2013
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, 2013

Anlage 2.11



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798
Kooperationspartner:	GGG / Familienzentrum Schulstrasse
Titel:	Sprach- und Orientierungskurs, Bildung: „Mutter und Kind - Tür an Tür!“
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Zu einer gelungenen Aufnahme von Menschen im Migrationskontext in die Gesellschaft trägt besonders eine gute soziale, schulische und berufliche Integration bei. Gute Bildung und die Möglichkeit zur Kommunikation sind Voraussetzungen dafür, dass aus Migranten neue Mitbürger werden und diese an der Gesellschaft und allen demokratischen Prozessen teilhaben.</p> <p>Dem steht jedoch entgegen, dass Migranten in der Regel äußerst isoliert leben. Ihre ernsthafte aktive Teilnahme am Sozialraum ist daher wenig bis gar nicht gegeben.</p> <p>Mit dem Projekt Bildung: „Mutter und Kind - Tür an Tür!“ erhalten Kinder / Jugendliche, ihre Mütter und Geschwister ein breitgefächertes Angebot, dass sie dabei unterstützt, aus ihrer Isolation zu treten und begleitet / unterstützt in die örtliche soziale Struktur hinein zu finden.</p> <p>Dazu hat der Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. sozialraumnah das auf die besonderen Umstände abgestimmte und in der Startphase 2011 von der Robert Bosch Stiftung geförderte Projekt konzipiert.</p> <p>Inhaltlich aufeinander abgestimmte und nahtlos ineinander greifende Module wie Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung für SchülerInnen, niedrigschwelliger Sprach- und Orientierungskurs für ihre Mütter und Kinderbetreuung mit frühkindlicher Förderung informieren, klären auf und begleiten geschützt die Menschen auf ihrem ersten Schritt vom Rande in die Mitte unserer Gesellschaft.</p> <p>Vorrangiges Ziel des Projektes Bildung: „Mutter und Kind - Tür an Tür!“ ist, zu einer gelungenen Aufnahme von Kindern / Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Sozialraum, durch gute schulische, soziale und damit einhergehende berufliche Integration in einem hohen Maße beizutragen.</p> <p>Zudem soll die gleichberechtigte Teilhabe am gegebenen Bildungssystem gefördert und die Mütter in die Lage versetzt werden, die Entwicklung und Schullaufbahn ihrer Kinder bewusster zu begleiten und zu fördern. Um eine große gesellschaftliche Bandbreite an Ideen und Engagement in der Umsetzung einfließen zu lassen, sind neben den bisherigen Kooperationspartnern wie dem DRK, DIE ARCHE, etc. auch neue Partner und ortsansässige Vereine angesprochen sich aktiv einzubringen.</p> <p>Eine spätere Einbindung von „kompetenten“ Müttern in ein Lotsensystem „Mütter helfen Mütter“ ist geplant.</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	20 Mütter und 15 Kinder unter 6 Jahren
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
01.01.2012 – 31.12.2012	GGG/Familienzentrum Schulstrasse, Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	2.500,-- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	30.01.2013
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, 2013

Anlage 2.11 (Blatt 2)

Kurzbeschreibung

Zu einer gelungenen Aufnahme von Menschen im Migrationskontext in die Gesellschaft trägt besonders eine gute soziale, schulische und berufliche Integration bei. Gute Bildung und die Möglichkeit zur Kommunikation sind Voraussetzungen dafür, dass aus Migranten neue Mitbürger werden und diese an der Gesellschaft und allen demokratischen Prozessen teilhaben.

Dem steht jedoch entgegen, dass Migranten in der Regel äußerst isoliert leben. Ihre aktive Teilnahme am Sozialraum ist daher wenig bis gar nicht gegeben.

Mit dem Projekt **Bildung: „Mutter und Kind - Tür an Tür!“**, gefördert von der **Robert Bosch Stiftung** und unterstützt von der Stadt Hilden, sollen Kinder / Jugendliche, ihre Mütter und Geschwister ein breitgefächertes Angebot erhalten, welches sie unterstützt, in die örtliche soziale Struktur hinein zu finden.

Dazu hat der Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. sozialraumnah das auf die besonderen Umstände abgestimmte Projekt konzipiert.

Inhaltlich aufeinander abgestimmte und nahtlos ineinander greifende Module, wie Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung für SchülerInnen, niedrigschwelliger Sprach- und Orientierungskurs für ihre Mütter und Kinderbetreuung mit frühkindlicher Förderung informieren, klären auf und begleiten geschützt die Menschen auf ihrem ersten Schritt vom Rande in die Mitte unserer Gesellschaft.

Anlage 2.12



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798
Kooperationspartner:	Soziale Dienste der Stadt Hilden und Hildener KITA sowie Schulen
Titel:	Jugendprojekt , Groß hilft Klein - SCHÜLER GLEICHEN CHANCEN AUS! <small>SCHÜLER GLEICHEN CHANCEN AUS!</small>
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Gute Bildung und Erziehung ist der Schlüssel für eine positive gesellschaftliche Teilhabe.</p> <p>Dies gilt ausnahmslos für alle Kinder! Von diesem Grundsatz überzeugt, haben sich Lehrer und Eltern organisiert und den Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. ins Leben gerufen, um sich in den Bereichen Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung und Integration zu engagieren.</p> <p>Darüber hinaus werden Eltern in Seminaren zu bildungs- und erziehungsrelevanten Themen in ihrer Kompetenz gestärkt. „Hand in Hand“ versteht sich ebenso als Mittler und Vermittler zwischen Eltern, Schulen, Behörden und anderen Institutionen.</p> <p>Mit dem Projekt Groß hilft Klein - SCHÜLER GLEICHEN CHANCEN AUS! liegt ein Angebot vor, dass sowohl auf die Bedürfnisse von Jugendlichen zugeschnitten ist, als auch die Anforderungen von jüngeren SchülerInnen mit und ohne Migrationshintergrund erfüllt:</p> <p>Jugendliche übernehmen unter Anleitung weitergehende Verantwortung auf ihrem Weg zum Schulabschluss und in den Übergang ins Studium bzw. Berufsleben. Dabei unterstützen und begleiten sie jüngere SchülerInnen bei der gemeinsamen Bearbeitung der Hausaufgaben mit dem Ziel, ihnen die Chance zu ermöglichen im Klassenverband mitwachsen zu können ohne abgehängt oder gar verloren zu gehen.</p> <p>Die Jugendlichen werden an Themen wie Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Belange von anderen Menschen insbesondere von Kindern herangeführt.</p> <p>Sie sammeln Erfahrungen im Umgang mit jüngeren Schülern, stellen ihre sozialen Kompetenzen auf den Prüfstand und nebenbei wiederholen und festigen sie den früheren Lernstoff. Die Möglichkeit wichtige Aspekte der gleichberechtigten Teilhabe am Bildungssystem und des Zusammenlebens zu erleben wird quasi am Rande für sie fassbar.</p> <p>Ein besonderer positiver Effekt ist bereits heute ersichtlich: neben einheimischen Jugendlichen aus weiterführenden Schulen engagieren sich auch Jugendliche mit Migrationshintergrund. Neben ihrer augenscheinlichen Vorbildfunktion für die „Kleinen“ gewinnen auch sie an Selbstvertrauen und erhalten Orientierungshilfe.</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	10
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
01.01.2012 – 31.12.2012	GGG/Familienzentrum Schulstrasse, Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	1.600,-- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	30.01.2012
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Schuljahr 2011/2012

Anlage 2.13



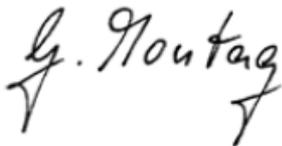
Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Diakonisches Werk e.V. Hilden
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Gabriele Montag, Einrichtungsleiterin der Begegnungsstätte „Jungbrunnen“ Tel.: 02103 – 62154 Montag@Diakonisches-Werk-Hilden.de
Kooperationspartner:	Ev. Kirchengemeinde Hilden mit ihren Dienstbereichen: Erwachsenenbildung, Familienzentrum an der Erlöserkirche, Diakoniestation
Titel:	Generationenübergreifendes Projekt zur Integrationsförderung russlanddeutscher Familien
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Dieses Projekt „Integration von Russlanddeutschen in das Gemeinwesen“ ist konzipiert worden auf drei Jahre mit dem Ziel eine selbstorganisierte, selbstbewusste und engagierte Gruppe von russlanddeutschen Migranten zu installieren, welche in Kooperation und Gemeinschaft mit den anderen Gruppen aus der Gemeinde arbeitet.</p> <p>In der ersten Phase (2011) wurden interessierte und bekannte russlanddeutsche Mitglieder in der Gemeinde eingeladen sich zu treffen um gemeinsam zu überlegen, welche Wünsche und Bedarfe gibt es in diesem Kulturkreis hier mitten unter uns in Hilden. Es wurde eine russisch sprechende Honorarkraft aus der Gemeinde engagiert um den Erstkontakt mit dieser sehr zurückhaltenden Migrantengruppe aufzunehmen, eine erste Anlaufstelle im Jungbrunnen anzubieten und Ideen zu entwickeln, welche diesen Menschen helfen würde sich für andere zu öffnen, ihren Bedürfnissen entgegenzukommen und die ersten gemeinsamen Aktivitäten zu unternehmen. Einmal wöchentlich traf sich diese Gruppe ganz unter sich und führte gemeinsame Aktionen wie z.B. Museumsbesuche, Stadtführung, Filmvortrag, Tanz- oder Grillnachmittag etc. durch.</p> <p>In der zweiten Phase (2012) ist geplant noch mehr Werbung in dem eigenen Kulturkreis zu machen und Interessierte zu gewinnen, welche sich immer noch scheuen sich anzuschließen. Desweiteren sind Gemeinschaftsaktionen mit anderen Gruppen aus der Gemeinde vorgesehen. Dabei sollen nicht nur Senioren/innen zusammenkommen sondern generationsübergreifende, gemeinschaftliche Aktionen stattfinden. Es soll im Jungbrunnen ein Netzwerk entstehen für gemeinsame Geselligkeit, Kennenlernen und gegenseitige Akzeptanz, Spiel, Kreativität, Sport und kultureller Austausch. Es sollte dabei übergegangen werden, immer mehr in der deutschen Sprache zu kommunizieren.</p> <p>Die dritte Phase (2013) dient zur Verselbständigung. Aus den eigenen Kreisen sollten sich Multiplikatoren finden, welche zwischen den einzelnen Gruppen intervenieren und ein gemeinsames „Zusammenspiel“ ermöglicht. Eigenverantwortung soll gefördert werden, sodass die Gruppe nach 2 Jahre Anlaufphase in der Lage ist allein und in Eigeninitiative Aktionen zu planen und durchzuführen und gemeinsam mit den anderen Gruppen aus der Gemeinde zusammenarbeitet.</p> <p>Für die 2. Phase dieses Projektes benötigen wir Mittel in Höhe von 3.000,00 € für die Honorarkraft, zusätzliche Referenten z.B. Sprachlehrer und Sachkosten.</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	x
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	x
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	x

Anlage 2.13 (Blatt 2)

4. Integrationsförderung im Sport	x	
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	x	
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung		
7. Politische Partizipation		
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	200 und mehr	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:	
Laufzeit über das Jahr 2012	Netzwerk und Begegnungsstätte „Jungbrunnen“ im Matthias-Claudius-Haus, Martin Luther-Weg 1, 40723 Hilden	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	3.000,- € für zweite Phase	
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	Nach Laufzeit der zweiten Phase – Ende 2012	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja – bis 2013	

Hilden, 12.09.2011



Gabriele Montag
Leiterin d. NBZ Jungbrunnen
Martin-Luther-Weg 1, 40723 Hilden
Tel.: 02103/62154
montag@diakonisches-werk-hilden.de



Pfarrerin Sonja Schüller
Vorsitzende des DW e.V. Hilden
Markt 20, 40721 Hilden
Tel.: 02103/63153
sonja.schueller@ekir.de

Anlage 2.14



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro

Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Psychologische Beratungsstelle des Amtes für Schule, Jugend und Sport

Ansprechpartner mit Telefon-Nr.: Herr Topp, Tel. 72-271

Kooperationspartner: Pantomime und Theaterpädagogin Sabine Scheerer, Köln

Titel: Theaterpädagogische Kindergruppe „Auf den Brettern, die die Welt vereinen“

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?

In der Planungsphase der theaterpädagogischen Kindergruppe 2011 konnten wir erleben, wie groß der Bedarf und die Resonanz seitens der Städtischen Wilhelm-Fabry-Realschule ist, eine solche Gruppenmaßnahme für ihre Schüler durchzuführen. Das Zusammentreffen der unterschiedlichsten Kulturen und der dadurch geforderten täglichen Anpassungsleistungen der Kinder führt, besonders im Schulalltag, immer wieder zu sehr schwierigen sozialen Situationen, die es zu meistern gilt. Die theaterpädagogische Kindergruppe versteht sich dabei als ein möglicher Weg, Kinder unterschiedlichster Herkunft in ressourcenorientiertem „Spiel“ zusammenzuschmieden und zu stärken.

Da bereits entsprechender Bedarf angemeldet wurde, soll im kommenden Jahr auch im Städt. Helmholtz-Gymnasium eine entsprechende Maßnahme angeboten werden.

Die Möglichkeiten und Chancen der theaterpädagogischer Arbeit mit Kindern werden im folgenden nochmals beschrieben.

Grundgedanke:

Das Theaterspiel als kulturell übergreifende menschliche Ausdrucksform bietet sich als Mittel zu gelebter Integration und Kulturbegegnung bestens an. Hierbei besteht die Möglichkeit, starre Rollenzuschreibungen, z.B. Männlichkeitsrollenbilder bei Jungen aus Familien mit Migrationshintergrund spielerisch umzuwandeln, zu hinterfragen und Neues auszuprobieren. Das Theaterspiel in einer kulturübergreifenden Kindergruppe ermöglicht auch Kindern deutscher Familien über die Begegnung mit fremden Rollenbildern, Wertvorstellungen, Verhaltensritualen ihr eigenes Selbstbild zu erweitern; mithin werden sowohl emotionale als auch kognitive (Bildungs-)Entwicklung der Kinder stimuliert.

Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund und Kinder deutscher Familien tun sich in den täglich wiederkehrenden sozialen Situationen (Schule, Freizeit) oft schwer, in einen selbstbewussten und gleichermaßen rücksichtsvollen Kontakt miteinander zu treten. Das Verständnis füreinander, das Lernen aneinander und der Spaß miteinander müssen oft erst geweckt werden, damit respektvoller Umgang möglich wird.

Das Theaterspielen verbindet Fühlen, Denken und Handeln. Es stärkt die Wahrnehmung von Untertönen, von Harmonien und Dissonanzen, von Ursache und Wirkung, von Nähe und Distanz.

Mit dem Theaterspielen übt sich der Mensch darin, dem was er denkt, ahnt und fühlt, Ausdruck zu verleihen. Der Blick ist dabei stets auf das Potential des Menschen und auf seine Möglichkeiten im Miteinander gerichtet.

Besonders Kinder sind über dieses Medium, das ihnen in Kreativität und Spontaneität sehr entgegenkommt, gut ansprechbar.

Anlage 2.14 (Blatt 2)

Ziele:

In der geplanten Theaterpädagogischen Kindergruppe geht es um die Aktivierung dieses Potentials jedes einzelnen Kindes, und damit vor allem um die Schulung von Sozialkompetenzen.
Die Kinder können sich in Kooperationsfähigkeit und konstruktiver Auseinandersetzung üben und Vertrauen in ihre sozialen Fertigkeiten entwickeln.
Sie sollen lernen, Kindern aus anderen Kulturkreisen, mit anderer Religionszugehörigkeit, anderen Erfahrungen und anderen Interessen neugierig und respektvoll zu begegnen.
Indem das geplante Projekt bei den Kindern (und nicht, wie sonst oft, bei älteren Jugendlichen) ansetzt und ihre spontane Freude im darstellenden Spiel nutzt, um ein Gefühl von Gemeinschaft und Erfolg über die Kulturgrenzen hinaus zu wecken, wirkt es in hohem Maße integrativ und präventiv.

Pädagogisch-therapeutischer Ansatz:

Mit Hilfe des Improvisationstheaters werden die Wahrnehmung eigener Bedürfnisse, aber auch die Einfühlung in das Erleben und Verhalten anderer Kinder gefördert. Konzentration, Mut und Selbstsicherheit werden gesteigert. Teamfähigkeit und die Balance zwischen Sprechen und Zuhören, zwischen Sich-Zeigen und Den-Anderen-Wahrnehmen werden geübt und gefördert.
Dem Kurs liegt die Idee zugrunde, die Kinder spielerisch Szenen erleben zu lassen, die in anschließenden Übungen reflektiert und bewusst gemacht werden.
Die Kinder imitieren wechselseitig Verhaltensweisen und Fertigkeiten, lernen so voneinander und nutzen sich ergänzend für die Entwicklung einer gemeinsamen Geschichte.
Das Spannungsfeld zwischen individueller Ausprägung des Einzelnen und der dennoch erlebbaren Gemeinsamkeit wird als Motor und inhaltlicher Schwerpunkt des Kurses dienen.

Zielgruppe und Rahmenbedingungen:

Kinder unterschiedlichster Kulturen sollen in diesem Kurs gemeinsam gefördert werden. Der Kurs soll durch die Theaterpädagogin (als Honorarkraft) und eine therapeutische Fachkraft der Beratungsstelle geleitet werden.
Der pädagogisch-therapeutische Ansatz gewährleistet, dass auch Kinder mit problematischem oder auffälligem Verhalten in der Gruppe gefördert werden können.
Die geplante Gruppengröße beträgt 12 Kinder im Alter zwischen 11 und 14 Jahren (Klassen 5 bis 7)
Der Kurs sollte mindestens 12 Wocheneinheiten á 2 Stunden dauern.

Zum Ende ist eine Aufführung vor den Eltern und Mitarbeitern geplant.

Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?

1. Sprachförderung und Chancengleichheit	x	
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration		
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	x	
4. Integrationsförderung im Sport		
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit		
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung		
7. Politische Partizipation		
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	12	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich): Sept.- Dez. 2012	Ort: Städt. Helmholtz-Gymnasium	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	€ 2380,-	
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	28.2.2013	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Bei entspr. Finanzierung ist eine Fortsetzung im folgenden Schuljahr denkbar.	

Anlage 2.15



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro

Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Jugoslawisch-Deutscher Kulturverein Hilden e.V.

Ansprechpartner mit Telefon-Nr.: Dragica Schröder, 02103/80623

Kooperationspartner: Kulturamt Hilden

Titel: Auf dem Weg der Kultur ins neue Millennium

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?

Literaturveranstaltungen Int. Lyrische Frühling und Literaturpreisverleihung und anschließende Buchveröffentlichung aus der Reihe „Auf dem Weg der Kultur ins neue Millennium, wobei internationale Autoren sich hier in Hilden in verschiedener Sprachen dem Hildener Publikum vorstellen, worüber die Zeitungen in der ganzen Welt berichten und Menschen nach Hilden locken. Die Bücher sind zweisprachig verfasst, so dass sie für Deutschbegriffe lernen geeignet sind und Somit der Integrationsgedanke unterstützen.

Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Sprachförderung und Chancengleichheit | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration | <input type="checkbox"/> |
| 3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Integrationsförderung im Sport | <input type="checkbox"/> |
| 5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit | <input type="checkbox"/> |
| 6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung | <input type="checkbox"/> |
| 7. Politische Partizipation | <input type="checkbox"/> |

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich): Ort:
24. März und 6. Oktober Veranstaltungen und Buchveröffentlichung voraussichtlich in Mai 2012 Hilden

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: € 3000

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: Im Oktober 2012

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann? Alle Jahre wieder

Anlage 2.16



Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/ Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Musikschule der Stadt Hilden

Kooperationspartner: Theodor-Heuss-Schule

Titel: "Musik der Kulturen - Musik für alle"
Sicherstellen der Nachhaltigkeit des Projekts „Saitenspiel“

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Themas „Integration“)?

Eine Kooperation von Musikschule und Schule kann allen Kindern, unabhängig vom finanziellen und soziokulturellen Hintergrund der Familie, eine wirklich intensive Beschäftigung mit Musik bis zum Erlernen eines Instrumentes ermöglichen. Dabei können und sollen Inhalte und Ziele auf die jeweiligen Voraussetzungen abgestimmt werden. Hierfür hat die Musikschule Hilden ein Konzept entwickelt, welches mit dem 1. Preis beim Wettbewerb des Sparda-MusikNetzWerkes in der Kategorie „Begegnungen“ 2008 prämiert wurde. Das Projekt wurde als vorbildlich und nachahmenswert bei der Verleihung des Preises in der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf herausgestellt.

„...durch Kooperation“

Die Herkunft der Kinder mit Migrationshintergrund in unseren Schulen ist zum einen die Türkei, die anderen kommen aus dem osteuropäischen bzw. südosteuropäischen Raum. Bei einer derart zusammengesetzten Schulklasse kann man von einer multikulturellen Vielfalt sprechen. Der Begriff multikulturell beinhaltet die Feststellung unterschiedlicher Kulturen. Die daran gestellten Ansprüche eines integrativen Lernens und Lebens sind der gegenseitige Respekt vor der jeweils anderen Kultur und die Individualität jedes einzelnen. Bei aller Bemühung um Integration sollte die kulturelle Eigenart des einzelnen Kindes nicht verloren gehen. Die Schule verfolgt das Ziel der Integration auf dem Weg des interkulturellen Lernens und nach dem Prinzip der ausgleichenden Erziehung.

Ein wesentlicher Bestandteil des interkulturellen Lernens ist der Bereich der musischen Erziehung. Eine intensive Beschäftigung mit Musik hat nachweislich auch positive Auswirkungen auf das ästhetische Verhalten, die auditive Wahrnehmung, die Lernbereitschaft, das Sozialverhalten und allgemein auf die motorischen Fähigkeiten.

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer schreibt als einer der herausragenden Hirnforscher unserer Zeit zum Thema „Der Einfluss von Musik auf andere Lebensbereiche und das allgemeine Lernen“ in der NMZ – Ausgabe Juni 2005:

„Musik ist eine besonders komplexe menschliche Fähigkeit, die an unser Gehirn höchste Ansprüche stellt. Bedenkt man zusätzlich, dass Musik...oft in einer Gemeinschaft geschieht (von der man sich wiederum durch ein Solo absetzen kann) unmittelbar belohnend wirkt, Angst reduziert und Gedächtnisleistungen auf unterschiedlichen Ebenen trainiert, so wird die Bedeutung von Musik für die Entwicklung junger Menschen deutlich. Dies erklärt auch, warum es Musik in allen Kulturen und zu allen Zeiten gab. Wir sollten diesen ungeheuren Spaß also ernster nehmen. Nicht weil die Musik gut ist für die Intelligenz, die Sprachentwicklung oder die mathematischen Fähigkeiten, sondern weil die Musik an sich etwas sehr Gutes ist. Und weil junge Menschen unendlich viel lernen, wenn sie ein Instrument lernen – z.B.

- dass man durch Üben besser wird
- dass man etwas kann
- dass man zusammen, im Orchester, noch besser wird

Anlage 2.16 (Blatt 2)

- dass man auf ein Ziel, ein Konzert, hinarbeiten kann und vieles mehr.“

„Musik für alle...“

Nach den Lehrplanvorgaben des Landes NRW erhalten Kinder im Laufe ihrer Grundschulzeit 1 bis 2 Stunden Musikunterricht. Hierbei erwerben sie einige grundlegende Kenntnisse über Musik und unsere Musiktraditionen. Außerdem sollen sie für die Beschäftigung mit Musik interessiert werden. Mehr kann in dem bewusst allgemein gehaltenen Musikunterricht der Grundschule nicht geleistet werden. Hinzu kommt, dass höchstens 20% des laut Stundentafel zu erteilenden Musikunterrichts von dafür ausgebildeten Lehrkräften erteilt wird. Gleiches gilt auch für Hauptschulen, in denen den besonderen Merkmalen von Musik eine besonders große integrative Bedeutung zukommen sollte, sowohl für junge Menschen mit sozialem Problemhintergrund wie auch für solche mit Migrationshintergrund.

Eine gezielte Vorbereitung auf das Erlernen eines Instrumentes, die individuelle Betreuung und Beratung von der Elementarbildung bis zum Instrumentalunterricht bleibt der Musikschule vorbehalten, vorausgesetzt, dass die Eltern diesen umfassenden Musikunterricht ermöglichen wollen und (insbesondere auch finanziell) können.

„Musik verbindet“

Musik ist fester Bestandteil unser aller Leben.

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil unserer kulturellen Identität.

Sie verbindet und sie unterscheidet uns voneinander. Jedes Land, jede Kultur hat ihre eigene (Volks-) Musik und entsprechende Instrumente, auf denen – insbesondere zur Begleitung traditioneller Lieder – vorzugsweise musiziert wird. Das sind häufig Saiteninstrumente, die sich sowohl zur akkordischen Begleitung als auch zum Spielen von Melodien eignen und zudem auch noch leicht zu transportieren sind.

Das sind beispielsweise im mittel-, west- und südeuropäischen Raum die uns allen bekannte **Gitarre**;

in der Türkei die dort sehr populäre **Baglama**

und in Russland und den umliegenden Staaten die **Balalaika**.

Ziele

Neben einer verbesserten musikalischen Bildung ist vorrangiges Ziel dieses Projektes, den Kindern über die Musik einen direkten *Zugang zum eigenen kulturellen Hintergrund* zu erschließen. Bei den Kindern ausländischer Herkunft sowie auch bei deutschen Kindern (und deren Eltern) sollen außerdem durch die Gegenüberstellung und Kombination der unterschiedlichen Instrumente und der dazugehörigen Musik Barrieren gegenüber den häufig als fremd empfundenen Kulturen abgebaut werden. Das jeweils Fremde soll kennen gelernt und nach und nach verstanden werden.

Die Kinder können frei wählen, welches der angebotenen Instrumente sie erlernen möchten. Auf allen Instrumenten sollen sowohl Lieder aus dem jeweiligen Herkunftsland als auch aus den beiden anderen Kulturkreisen musiziert werden, so dass die Kinder sowohl die *Unterschiede als auch das Verbindende in der Musik der verschiedenen Kulturen* unmittelbar erleben können.

Gleichzeitig soll den Familien ausländischer Herkunft die *Schwellenangst* genommen werden, im Umgang mit öffentlichen Institutionen wie der Musikschule, damit den Kindern im Rahmen dieses Projektes und darüber hinaus eine musikalische Ausbildung ermöglicht wird.

Durchführung

Die Kinder des 5. Schuljahres der Theoder-Heuss-Hauptschule erhalten für die Dauer eines Schuljahres einmal pro Woche 45 Minuten Unterricht im Fach Gitarre, Balalaika und Balagma. Das können idealer Weise mindestens 40 Kinder und damit sämtliche Schülerinnen und Schüler des 5. Schuljahres sein. Sie werden in Gruppen freitags in der 3. und 4. Schulstunde in den Räumen der Theodor-Heuss-Schule unterrichtet. Der Unterricht wird von einem türkischen Lehrer (Bağlama); einem russischen Lehrer (Balalaika und Domra) und einem deutschen Lehrer (Gitarre) erteilt und beinhaltet Lieder und Musik aus allen drei Kulturen (türkisch, russisch, deutsch). Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zuvor für ein Instrument

Anlage 2.16 (Blatt 3)

entscheiden und bekommen dieses für die Projektdauer unentgeltlich zum Üben ausgeliehen. Die Projektdauer ist von August 2011 bis Juli 2012 – also ein Schuljahr.

Aber auch die übrigen Kinder der Schule werden zum einen durch das gemeinsame Singen der jeweiligen Lieder und eine thematische Ausdehnung des Projektes auf den Bereich Sport und ein großes übergreifendes Thema wie z.B. „Große bunte Welt“ einbezogen. Auch ist die zeitweise Ausweitung auf ein „XXL-Ensemble“ eine weitere Möglichkeit der Verschränkung mit den übrigen Schülern der Schule. Dieses internationale Schulprojekt wird zum Abschluss des Schuljahres als Schulveranstaltung auftreten, bei dem die Ergebnisse und das Erlernte dieses Integrationsprojektes vorgestellt werden.

Die Finanzierung wird durch einen Zuschuss des Amtes für Soziales und Integration ermöglicht. Dabei liegt die Überlegung zugrunde, dass speziell für die an diesem Projekt beteiligte Klientel nach vorliegenden Erfahrungen kein höheres Monatsentgelt als 5 € eingenommen werden soll. Gleichzeitig sollen aus den zu Anfang genannten Gründen möglichst viele Kinder erreicht und beteiligt werden. Der Erfolg des zurückliegenden Jahres mit der großen Beteiligung der Schülerinnen und Schüler des 5. Schuljahres zeigt, dass diese Überlegung richtig ist. Somit erhalten eher junge Menschen, die fern ihres eigenen familiären Kulturhintergrunds leben die Gelegenheit, sich durch das Erlernen eines Instrumentes ihres Kulturkreises kreativ mit ihrer und der Kultur ihrer Mitschüler auseinander zu setzen. Die bemerkenswert positive Wirkung zeigt sich inzwischen bei den Schülerinnen und Schülern der ehemaligen 5. Klasse - also der heutigen 6. Klasse - die überwiegend den Wunsch geäußert haben, eine Fortsetzung des Unterrichts für ein weiteres Jahr zu erhalten. Dieser Unterricht soll als Ensemble fortgesetzt werden.

Die laufenden Kosten für das Projekt betragen für das Schuljahr 2011/2012 bei geringerer Schülerzahl:

- für 3 Lehrkräfte:	7.700 €
Die Einnahmen setzen sich zusammen aus dem	
- Beantragter Zuschuss vom Amt für Soziales und Integration	5.700 €
- und den Beiträgen der Schülerinnen und Schüler.	2.000 €

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
August 2011 bis Juli 2012	Theodor-Heuss-Hauptschule
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: €	5.700 €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	September 2012
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja. – August 2012

Anlage 2.17



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro													
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,													
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	WiD – Wir in Deutschland e.V. Verein zur Förderung der Integration von Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion.												
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Tatjana Michel 02103 - 4937669												
Kooperationspartner:	Stadt Hilden/AWO Hilden/MSO Hilden/Kulturelle Einrichtungen NRW												
Titel:	Deutschland – (D)eine neue Heimat, (D)eine neue Kultur												
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?													
<p>„Integration“ und „gesellschaftliche Teilhabe“ sind zwei Begriffe, die im Rahmen der politischen Debatte um Migration und Migranten oft zusammenfallen. Neben vielen anderen Faktoren spielt auch die Teilnahme am kulturellen Leben des Aufnahmelandes eine wichtige Rolle.</p> <p>Ziel: Die interkulturelle Vermittlungsarbeit. Förderung der kulturellen Integration von Migranten.</p> <p>Integrationsleistungen: Verbesserung der Sprachkenntnisse. Ein konkreter Eindruck vom Kultur- und Freizeitleben in Deutschland. Neue Freunde und soziale Kontakte</p> <p>Geplant sind Beiträge und Veranstaltungen zur Wissensvermittlung der deutschen Geschichte, Kultur und kulturellen Vielfalt. Museums/Ausstellungsbesuche. 2-3 Maßnahmen monatlich.</p> <p>Themen für Beiträge/Ausflüge (voraussichtlich):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilden kennen lernen: Wilhelm-Fabry-Museum, Stadtrundgang • Düsseldorf entdecken: <ul style="list-style-type: none"> - Museen (Goethe-Museum), Stadtrundfahrt - Schwerpunkt Kunst (Museum Kunstpalast, K20) - Rückblicke auf die Geschichte der Stadt (Heinrich-Heine-Institut) • Beiträge, Lesungen: Deutschland, Deine Dichter • Beiträge, Ausflug: Kölner Stadtgeschichte. Kölner- Dom-Führung • Beiträge, Ausflug: Bonn und Beethoven <p>Alle Interessenten sind zu Veranstaltungen herzlich eingeladen.</p> <p>Kostenplan:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Museums-Eintritt zzgl. Führung und Fahrtkosten (5-6 Mal/Jahr)</td> <td style="text-align: right;">= 700,00 €</td> </tr> <tr> <td>Referentenhonorare + Fahrtkosten</td> <td style="text-align: right;">300,00 €</td> </tr> <tr> <td>Organisatorische Begleitung (EA-Einsatz) 12 Mon. x 10 St. x 7 €</td> <td style="text-align: right;">= 840,00 €</td> </tr> <tr> <td>Veranstaltungsbedarf (u.a. Geräte und Medienausleihe/kauf, Werbung, Catering)</td> <td style="text-align: right;">= 250,00 €</td> </tr> <tr> <td>Eigenanteil (Teilnehmer zahlen ca.3€ Eintritt /Veranstaltung)</td> <td style="text-align: right;">= -200,00 €</td> </tr> <tr> <td>Beantragt wird</td> <td style="text-align: right;">1890,00 €</td> </tr> </table>		Museums-Eintritt zzgl. Führung und Fahrtkosten (5-6 Mal/Jahr)	= 700,00 €	Referentenhonorare + Fahrtkosten	300,00 €	Organisatorische Begleitung (EA-Einsatz) 12 Mon. x 10 St. x 7 €	= 840,00 €	Veranstaltungsbedarf (u.a. Geräte und Medienausleihe/kauf, Werbung, Catering)	= 250,00 €	Eigenanteil (Teilnehmer zahlen ca.3€ Eintritt /Veranstaltung)	= -200,00 €	Beantragt wird	1890,00 €
Museums-Eintritt zzgl. Führung und Fahrtkosten (5-6 Mal/Jahr)	= 700,00 €												
Referentenhonorare + Fahrtkosten	300,00 €												
Organisatorische Begleitung (EA-Einsatz) 12 Mon. x 10 St. x 7 €	= 840,00 €												
Veranstaltungsbedarf (u.a. Geräte und Medienausleihe/kauf, Werbung, Catering)	= 250,00 €												
Eigenanteil (Teilnehmer zahlen ca.3€ Eintritt /Veranstaltung)	= -200,00 €												
Beantragt wird	1890,00 €												
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?													
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	x												
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration													
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	x												
4. Integrationsförderung im Sport													
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	x												
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung													
7. Politische Partizipation	x												
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Ca.30-50 Erwachsene, überwiegend 50+												
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort: Hilden, Düsseldorf, NRW 01.-12.2012												
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	€ 1890,00 €												
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	30.11.2012												
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Bedarfermittlung nach Abwicklung												

Anlage 2.18



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Kulturamt Hilden u. deutsch griech. Verein „Philia“
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Fr. Kleinen-Piel 72231
Kooperationspartner:	deutsch griech. Verein „Philia“ andere griech. Vereine aus kreisangehör. Städten
Titel:	Philia feiert - 50 Jahre nach dem 1. griech. Gastarbeiter
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Im Bürgertreff des Bürgervereins Hilden Nord soll ein gemeinschaftliches Fest gefeiert werden, zu dem jeder eingeladen ist.</p> <p>Das Fest wird aus mehreren Elementen bestehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung der Besucherinnen und Besucher 2. Lesung aus dem Buch „50 Jahre nach dem 1. Gastarbeiter“ 3. Gesprächsaustausch in lockerer Atmosphäre mit Speisen und Getränken 4. griech. Livemusik zu der getanzt werden darf und soll <p>Die Werbung wird über den Veranstaltungskalender der Internetseite der Stadt Hilden erfolgen, über Plakate und Veranstaltungsflyer.</p> <p>Das Kulturamt strebt eine Vernetzung mit anderen griechischen Vereinen innerhalb des Kreises Mettmann an.</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input type="checkbox"/>
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input type="checkbox"/>
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Es wird mit 250 bis 300 Personen gerechnet
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich): Samstag, den 05.05.2012 ab 18.00 Uhr	Ort: Bürgertreff Lortzingstr.
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	€ 1.000
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	30.06.2011
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	2014

Anlage 2.19

Kunst im Josef-Kremer-Haus

..... wendet sich an Hildener Frauen und Männer, sowie aus dem Kreis Mettmann deren Lebens- und Sozialisationshintergrund, Geburtsort, Wurzeln in anderen Ländern dieser Erde liegen soll, deren Kultur, Lebensweisen, Gestaltung von Alltag uns fremd ist.

Wir möchten **unbekannte** Küsterinnen und Künstler ins Josef-Kremer-Haus einladen, ihre Kultur – Produkte, wie Bilder, Skulpturen, Graphiken, Radierungen, Drucke, Fotografien, Kollagen und vieles mehr auszustellen und einem interessierten Publikum zugänglich machen. In Anlehnung an Beuys Kulturverständnis („Kunst ist Leben und Leben ist Kunst“) * suchen wir Frauen und Männer, die im Verborgenen zeichnen, malen, gestalten.

Das Bild, die Skulptur eines Künstlers verstanden als Ausdrucksmittel und Vermittler stehen dabei nicht allein im Vordergrund, sondern auch sein Kulturverständnis, das geprägt ist durch seine Herkunft und sein Migrationserleben. So, durch die Sichtweise des Künstlers gefiltert, möchten wir einen Blick in eine uns fremde Region wagen und auf Lebensweisen werfen, die uns unbekannt sind.

Sicherlich ist Neugier ein Motor, um zu einem erweiterten Verständnis über Lebenszusammenhänge von Menschen gelangen, die wir als „Zugezogene“ betrachten. Indem wir jedoch unsere Ausstellungsgäste, einladen über die reine Kunst - Betrachtung hinaus sich mit dem Lebenshintergrund der jeweiligen Künstlerin/ des jeweiligen Künstlers zu beschäftigen, möchten wir eine würdige und anerkennende Auseinandersetzung über unterschiedliche Sichtweisen von Leben, Lebensformen, Kunst, Kultur, Religion, Geschichte, Politik... und vielem mehr in Gang setzen.

Neben einer offiziellen Ausstellungseröffnung, laden wir ein zu einem Themenabend. Das Thema bestimmt die Künstlerin/ der Künstler selbst. Einzige Voraussetzung: die Themen sollen sich auf seinen/ Ihren Lebenshintergrund und das Land aus dem sie/ er kommt, beziehen.

Die Moderation für die Themenabende wird vom Josef-Kremer-Haus gestellt.

Konkret geplant sind:

- Bekannt machen unseres Vorhabens,
- Suche und Auswahl der Künstlerinnen/Künstler über bestehende/ zu knüpfende Kontakte zu verschiedenen Migrant/innengruppen in Hilden,
- 2 Ausstellungseröffnungen und Themenabende in 2012,
- zu den Öffnungszeiten des Josef-Kremer-Hauses und nach Vereinbarung sind die Bilder jeweils 3 Monate für ein interessiertes Publikum zugänglich,
- auf besonderen Wunsch und Anmeldungen werden Führungen durch die Künstlerin, den Künstler angeboten.

Finanzierung

Kosten für Infomaterial für das Projektvorhaben (Flyer)	300.- €
Gestaltung und Druck von Einladungskarten für die Ausstellungseröffnungen	500.- €
Porto	300.- €
Essen und Trinken für Vernissage und Themen-Abende	500.- €
Material für Ausstellungen	400.- €
	<hr/>
	2.000.- €

* Beuys: Objekt-, Aktionskünstler und Zeichner, hat das Vorverständnis von Kunst/Kultur verändert „Wenn Beuys sagt, dass jeder Mensch ein Künstler sei, dann meint er damit nicht, jeder Mensch sei ein Maler oder ein Bildhauer. Er meint vielmehr, dass jeder Mensch kreative Fähigkeiten besitze, die erkannt“ (anerkannt) „..... werden müssen.“

Siehe hierzu weitergehende Ausführungen in: Joseph Beuys, Heiner Stachelhaus, Classen, 1987, Seiten 79, 80, 81, 82

Anlage 2.20



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro

Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:		DRK-Familienbildungswerk, Kreisverband Mettmann e. V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:		Heike Trottenberg Tel. 02103/5 56 28
Kooperationspartner:	Städt. Familienzentrum Traumquelle/Kunterbunt, Lortzingstr.1/2	
Titel:	Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen	
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?		
<p>Das DRK-Familienbildungswerk bietet seit Mai 2007 in Kooperation mit dem Städtischen Familienzentrum Traumquelle/Kunterbunt auf Anregung der muslimischen Mütter einen Kurs „Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen“ in der Ferdinand-Lieven-Schule an, der wöchentlich stattfindet. Viele (vor allem ältere) Frauen wissen, dass sie übergewichtig sind und leiden unter Bewegungsmangel. Sie scheuen den Besuch der Sportvereine/Fitness-Studios entweder aus Kostengründen oder weil sie sich ihrer Figur schämen bzw. ihrer Kleidung wegen als Außenseiter fühlen. Das Angebot ermöglicht ihnen, Bewegung und Gesundheitsförderung kennen zu lernen und einzuüben.</p> <p>Auch muslimische Mütter sind betroffen von depressiven Verstimmungen und Stress. Die Sportgruppe ist ein erster Zugang zum Thema Gesundheitsförderung für die eigene Person. Sie schafft eine Grundlage für weiterführende Angebote zur Stressreduktion und den Übergang in ein Regelangebot z. B. in Sportvereinen.</p> <p>Da es uns nicht möglich ist, Eigenmittel in das beschriebene Angebot einzubringen, bitten wir die Stadt Hilden im Jahr 2012 um Übernahme der Kosten für das gesundheitsförderliche Angebot für zugewanderte Frauen.</p>		
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?		
1. Sprachförderung und Chancengleichheit		
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	x	
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit		
4. Integrationsförderung im Sport	x	
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit		
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung		
7. Politische Partizipation		
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Zwischen 15 und 24 Frauen	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort: Ferdinand-Lieven-Schule, Lortzingstr. Januar bis Dezember 2011, wöchentlich mit Ausnahme der Schulferien	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	€ 999,00	
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	Oktober 2012	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, ab Januar 2012	

Anlage 2.20 (Blatt 2)

Stand 7.7.2011

Aufstellung der voraussichtlichen Ausgaben für die Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen für das Jahr 2012

Auf der Basis von 37x 1 Z.-Std.

37 x montags in der Zeit von 08.30 – 09.30 Uhr

Ausgaben

Honorar

Anja Thull

(37 x 1Z.-Std x 27,00 Euro)

€

999,00

Anlage 2.21



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro

Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Kita Mäusenest
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.: Frau Blasius, 02103-53410

Kooperationspartner: Hildener Allgemeine Turnerschaft

Titel: Ringen und Raufen

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?

Die Kita Mäusenest hat zwei Gruppen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund. Die Kinder kommen dazu häufig aus einkommensschwachen Familien und Familien mit sozial schwachen Hintergründen.

Ziele des Kurses sind:

- Vermittlung und Steigerung der Ausdauerleistungsfähigkeit
- Förderung der Motorik
- Einüben vielfältiger Bewegungs- und Koordinationsmuster
- Erweiterung des Bewegungsrepertoires
- Aggressionsabbau
- Erweiterung sozialer Kompetenzen
- Ziel ist, den Kindern Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Denn nur durch die Freude an der Bewegung, lernen die Kinder. Ein weiteres Ziel ist, die harmonische, individuell ganzheitliche Entwicklung des Kindes und die Entfaltung seiner Persönlichkeit zu fördern.

Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?

1. Sprachförderung und Chancengleichheit		
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration		
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit		
4. Integrationsförderung im Sport	X	
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit		
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung		
7. Politische Partizipation		
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	20	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort: Oktober 2011 bis Juli 2012	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	€ 500,00	
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	August 2012	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja Nach den Sommerferien 2012	

Anlage 2.22



Integration ist machbar!



An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro

Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Sp.-Vg. Hilden 05/06 e.V.

Ansprechpartner mit Telefon-Nr.: Ralf Tschaschler

Kooperationspartner: Stadt Hilden

Titel: Kita-Cup Hilden 2012

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?

Kurzbeschreibung der Situation

Die Sp.-Vg. Hilden 05/06 e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, zum dritten mal einen Kindertagesstätten-Fußballtreff, im weiteren als „Kita-Cup“ bezeichnet, im Jahre 2012 durchzuführen, die Veranstaltung wurde auf den Samstag, den 02.06.2012 terminiert. Nach dem Erfolg in diesem Jahr soll der Kita-Cup im Jahre 2012 erneut ausgetragen werden.

Ziele im Hinblick auf die geplante Veranstaltung

Die Sp.-Vg. Hilden 05/06 möchte auf diesem Weg, den Kindertagesstätten der Stadt Hilden die Möglichkeit bieten, den Kindern auf eine ungezwungene und spielerische Art und Weise, den Erstkontakt mit organisiertem Fußball zu bieten. Vorrangiges Ziel ist es jedoch, den Kindern vor Eintritt in den Schul- und Computeralltag, die sportliche Bewegung näher zu bringen, frei nach dem Motto „Hilden (05/06) bewegt Kinder“. Der Kita-Cup wird neben dem Fußballspiel allen Kindern die diese Veranstaltung besuchen, die Möglichkeit bieten, Bewegung in unterschiedlichster Art und Weise zu erleben, so u.a. durch das Spielmobil des Jugendamtes der Stadt Hilden. Darüber hinaus ist es das erklärte Ziel, die Teilnehmer und Besucher der Veranstaltung mit fremden Länder und Kulturen in Berührung zu bringen.

Folgende Module sollen in dieser Veranstaltung zusammengeführt werden:

- **Erstkontakt mit organisiertem Fußball**
- **Bewegung im Allgemeinen**
- **Gesundheit & Zahngesundheit**
- **Gesunde Ernährung**
- **Berührung mit unterschiedlichen Kulturen**

Geplante Veranstaltung

Kita-Cup am 02.06.2012 auf der Sportanlage am Weidenweg

Durch die Bezeichnung „Fußballtreff“ unterscheidet sich der Kita-Cup von einem Fußballturnier, da bei einem Fußballturnier eine Rangfolge vorgenommen wird, bei einem Fußballtreff ausschließlich der spielerische Charakter zum Zuge kommt, eine Platzierung erfolgt nicht!

Alle teilnehmenden Kinder erhalten anschließend ein gleiches Erinnerungsgeschenk.

Beschreibung:

Der Kita-Cup ist eine Veranstaltung rund um das Thema Bewegung und Gesundheit. Ziel ist es, Jungen wie Mädchen zu aktivieren. Zum Thema Gesundheit werden Krankenkassen sowie Kinderzahnärzte zwecks Kooperation kontaktiert.

Das Rahmenprogramm bietet allen Anwesenden, also auch den nicht-aktiven Fußball-, Kindern die Möglichkeit der Bewegung. Die Veranstaltung hat das Ziel, die Komponenten Erstkontakt mit organisiertem Fußball, Bewegung im Allgemeinen, Gesundheit und Ernährung miteinander zu verbinden. Im kommenden Jahr ist die Veranstaltung thematisch auf die Olympiade 2012 ausgerichtet, d.h. in

Anlage 2.22 (Blatt 2)

diesem Jahr ist die Berührung mit der Kultur unterschiedlicher Länder vorgesehen. Hier ist es wichtig, dass die Kooperationspartner spielerisch den Kindern ihre Kultur näher bringen, aber auch Kultur/Folklore des jeweiligen Landes präsentieren.

Kooperationspartner betreffend Länder-Kulturen werden kurzfristig kontaktiert. Dabei finden die ortsansässigen Kulturvereine vorrangige Berücksichtigung. Gespräche werden u.a. mit dem Türkischen Arbeitnehmersverein Hilden und Umgebung e.V., dem Griechischen Club e.V., dem Circolo Italo Tedesco Hilden e.V., dem Uniao Portuguesa de Hilden e.V., dem Spanischen Familienverein der Stadt Hilden e.V., der Begegnungsstätte des Marokkanischen Freundeskreis e.V., der Begegnungsstätte des Slowenischen Kultur und Sportvereins Maribor e.V. sowie dem Jugoslawisch-Deutschem Kulturverein Hilden e.V. geführt.

Die Veranstaltung sollte folgende

- **Musskriterien:**

- Ablauf eines organisierten Fußballtreffs für Kita-Kinder
- Möglichkeiten der allgemeinen Bewegung
- Kontakt mit der Kultur verschiedener Länder
- Dekoration der Sportanlage durch Materialien die durch die Kinder zu den Themen Olympia 2010 (Länderflaggen, Trikots etc.), Tiere, Kultur der unterschiedlichsten Länder aber auch die Kita-Logos, hergestellt wurden

- **Sollkriterien:**

- Kindgerechte Präsentation des Themas Gesundheit & Zahngesundheit
- Kindgerechte Präsentation des Themas gesunde Ernährung

erfüllen können.

Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?

1. Sprachförderung und Chancengleichheit		
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration		
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	X	
4. Integrationsförderung im Sport	X	
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit		
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung		
7. Politische Partizipation		
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Aktive Teilnehmer in 2012 rd. 350, Besucher der Veranstaltung rd. 2.000	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort: Sportanlage Weidenweg 3 in Hilden Samstag, der 02.06.2012 – ganztägig-	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	€ 1.000,- bis 1.500,- EUR	
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	30.07.2011	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	jährlich wiederkehrend	

Anlage 2.23



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798
Kooperationspartner:	Stadt Hilden / Familienzentrum Schulstrasse und diverse Hildener Schulen
Titel:	Eltern - Plattform – „Schulwahl“
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Das Elternhaus und somit die Eltern selbst nehmen eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder ein. Daher liegt in der Information, Aufklärung und Begleitung der Eltern mit Migrationshintergrund in bildungs- und erziehungsrelevanten Frage- und Aufgabestellungen ein weiteres konkretes Engagements des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V..</p> <p>Dem trägt der Verein unter anderem durch die regelmäßige Veranstaltung von Elternseminaren im Sinne einer „Eltern – Plattform“ Rechnung.</p> <p>Die hierbei vom Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. mit wechselnden Kooperationspartnern organisierte „Eltern – Plattform“ bietet Hildener Eltern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich zu stets aktuellen Bildungs- und Erziehungsfragen zu informieren. Neben dem Sachbeitrag als Vortrag, ist vor allem der wechselseitige Austausch der Teilnehmer mit gleichgesinnten in ihrer „Sprache“ vorrangiges Ziel.</p> <p>Um etwaige Berührungspunkte vorzubeugen, egal welcher Natur auch immer, werden alle Seminare zusätzlich in der Herkunftssprache der Eltern begleitet.</p> <p>Neben Pädagogen mit sprachlicher und kultureller Kompetenz, wird jede „Eltern – Plattform“ von ausgewiesenen Referenten in ihrem jeweiligem Sachgebiet der Seminarreihe begleitet.</p> <p><u>Im konkreten Fall handelt es sich um nachfolgend aufgeführte Eltern – Plattform:</u></p> <p>Eltern – Plattform – „Schulwahl“ Schule und Schulformen – Erwartungen, Wünsche und Anforderungen Freitag, zweites Halbjahr 2012, GGS / Familienzentrum Schulstrasse, Hilden alternativ ARS, Hilden</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	mindestens 25 Eltern
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
Zweites Halbjahr 2012	GGG/Familienzentrum Schulstrasse, Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	300,-- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.01.2013
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, 2013

Anlage 2.24



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798
Kooperationspartner:	Stadt Hilden / Familienzentrum Schulstrasse und diverse Hildener Schulen
Titel:	Begegnungsveranstaltung
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Jährlich veranstaltet der Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. Verein eine Begegnungsveranstaltung mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, etc., welcher Anlass ist, Jung und Alt sowie Menschen unterschiedlichster Herkunft zur aktiven Begegnung zu animieren.</p> <p>Ziel der Begegnungsveranstaltung ist es, unter breiter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern verschiedenster Herkunft einen Tag gemeinsam mit gemeinsamen Aktivitäten zu gestalten. Zudem soll die Begegnungsveranstaltung zur wechselseitigen Kommunikation, Kooperation, Verständigung bis hin zu Freundschaften zwischen Großen und Kleinen anreizen.</p> <p>Im Mittelpunkt steht dabei, mögliche Ängste, Vorurteile und Hemmschwellen aus allen Richtungen weitestgehend abzubauen und so durch das aktive Begegnungsangebot zwischen Migranten und Einheimischen in Hilden eine Grundlage für gesellschaftliche Integration im Sinne eines „Miteinanders“ zu fördern.</p> <p>Der Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. lädt hierzu alle Familien der des Hildener Herkunftssprachlichen Unterrichts ein. Dies sind über 200 Familien, sowie Vereine, Organisationen und Gruppen mit Schwerpunkt in den Bereichen wie Soziales, Kultur, Bildung, Erziehung, etc. in Hilden und Umgebung ein.</p> <p>Gleichsam erfolgt eine offene Ansprache und Einladung aller relevanten Hildener Bildungs- und Erziehungseinrichtungen.</p> <p>2012 steht die gemeinsame Veranstaltung unter dem Stichwort „GEMEINSAM MEHR ERREICHEN!“.</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	X
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	X
4. Integrationsförderung im Sport	
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	
7. Politische Partizipation	
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	300
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
Zweites Halbjahr 2012	GGG/Familienzentrum Schulstrasse, Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	500,-- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.01.2013
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, 2013

Anlage 2.25



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro	
Antrag auf Mittel zur Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten,	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798
Kooperationspartner:	Soziale Dienste der Stadt Hilden und Hildener KITA sowie Schulen
Titel:	Beratung / Begleitung
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Gute Bildung und Erziehung ist der Schlüssel für eine positive gesellschaftliche Teilhabe.</p> <p>Dies gilt ausnahmslos für alle Kinder! Von diesem Grundsatz überzeugt, haben sich Lehrer und Eltern organisiert und den Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. ins Leben gerufen, um sich in den Bereichen Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung und Integration zu engagieren.</p> <p>Darüber hinaus werden Eltern in Seminaren zu bildungs- und erziehungsrelevanten Themen in ihrer Kompetenz gestärkt. „Hand in Hand“ versteht sich ebenso als Mittler und Vermittler zwischen Eltern, Schulen, Behörden und anderen Institutionen.</p> <p>Überdies unterstützt der Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. hilfesuchende Eltern mit Rat und Tat bis hin zur Begleitung der Eltern, Kinder und Jugendlichen, ob auf dem Weg zum Schulpsychologischen Dienst, Jugendamt oder Gesprächen mit Lehrern und Schulleitung.</p> <p>Nach einer äußerst positiven Bilanz in sehr guten Erfahrungen mit Gesprächspartnern und gemeinsam von allen Beteiligten erfolgreich getragenen Ergebnissen, wird das Engagement auch 2012 fortgeführt.</p> <p>Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wird zudem von einer weiter steigenden Nachfrage in persönlicher Beratung und Begleitung von Eltern, Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ausgegangen. Dafür spricht vor allem, dass das Angebot von „Hand in Hand“ an Bekanntheitsgrad auch im Zuge von positiven Erlebnissen erheblich gewonnen hat, zudem von Akteuren im Bereich Bildung und Erziehung konkret vorgeschlagen wird und überdies bedingt durch konkrete Kooperationen mit Hildener KITAs und Schulen der weitere Verlauf des Beratungsangebotes fließend und zielgerichtet erfolgen kann.</p> <p>Der gesellschaftlichen und sozialen Bedeutung und damit Verantwortung bewusst, hat der Bildungs- und Erziehungsverein „Hand in Hand e.V.“ sich zu einer Mitgliedschaft im Spitzendachverband der freien Wohlfahrtspflege DER PARITÄTISCHE neben renommierten Hildener Einrichtungen wie die SPEMühle, Deutscher Kinderschutzbund, etc. entschieden.</p> <p>Weiterer Ausbau des Beratungsangebotes über die bisherigen Servicezeiten dienstags in der Stadtbücherei und donnerstags im GGS / Familienzentrum Schulstrasse jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr wird parallel zu den oftmals erforderlichen Außenterminen bedarfsgerecht erfolgen.</p>	
Welchem der folgenden Handlungsfelder ist das Projekt zuzuordnen (ankreuzen)?	
1. Sprachförderung und Chancengleichheit	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Stadtteilorientierte Förderung der Integration	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>
4. Integrationsförderung im Sport	<input type="checkbox"/>
5. Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit	<input type="checkbox"/>
6. Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
7. Politische Partizipation	<input type="checkbox"/>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	über 30 Familien
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
01.01.2012 – 31.12.2012	GGG/Familienzentrum Schulstrasse, Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	600,-- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	30.01.2013
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, 2013